



KRISTYNA KUHN

DAS TAL – DER FLUCH

[SEASON 2, BAND 1]

ARENA 2011 • 245 SEITEN • 9,99 • AB 16 J.



Alle Studenten am Grace College sehen in Rose ein sanftes, nettes Mädchen, das nur durch seine Glatze auffällt. Sie ist zu jedem freundlich, benutzt keine Schimpfwörter und ist jetzt sogar Studiengangsmanagerin für die neuen Anfänger geworden, eine Aufgabe, die ihr sehr am Herzen liegt. Doch auch Rose hat ein Geheimnis, von dem nicht einmal ihre Freunde etwas ahnen. Ein Geheimnis, das sie aus ihrer Heimat in Boston fliehen ließ, damit sie in der Abgeschiedenheit des Tals nicht mehr damit konfrontiert werden muss.

Aber jetzt ist jemand im Tal, der ihr Geheimnis kennt. Er schickt Fotos von früher, durchwühlt ihr Zimmer und hinterlässt gehässige Botschaften mit Anspielungen, die eigentlich niemand am College kennen dürfte. Zwei neue Studenten geraten unter Verdacht: George und Muriel – beide stammen aus Boston und beide benehmen sich sehr verdächtig.

Während Julia und Chris noch nicht ins College zurückgekehrt sind und Katie, Robert, David und Tim sich aufmachen, um dem Rätsel des Tals mit Hilfe eines alten Tagebuchs näher zu kommen, bleibt Rose allein im College – und muss bald zum zweiten Mal in ihrem Leben mit ansehen, wie ein Mensch neben ihr stirbt, ohne dass sie helfen kann.

Aus den vorangegangenen Bänden weiß der Leser bereits, dass jeder der acht Studenten aus einem ganz bestimmten Grund im Tal ist, fast alle fliehen vor Ereignissen ihrer Vergangenheit, täuschen die anderen über ihre wahren Motive und versuchen, ihr Geheimnis so gut es geht zu bewahren. Doch das Tal macht ihnen einen Strich durch die Rechnung: Dieser sonderbare Ort, der selbst den Naturgesetzen immer wieder zu trotzen scheint, prüft die Menschen, die es betreten. Jeder muss erkennen, dass er hier nicht alleine überleben kann, dass man sich der Vergangenheit stellen muss, statt sie zu verdrängen, und dass es Menschen gibt, die ähnliches erlebt haben und tatsächlich verstehen können, wie man sich fühlt.

In diesem Band ist es Rose, die Schöne mit der Glatze, von der man erstmals mehr erfährt. Erstmalig werden ihre Gedanken und Gefühle hierbei aus der Ich-Perspektive geschildert, was Roses Charakter noch besser zur Geltung bringt. Man erkennt, dass auch sie nicht nur das schöne, sanfte Mädchen ist, für das die anderen sie halten, sondern dass ihr Verhalten und auch ihr etwas ungewöhnliches Aussehen einen bestimmten Grund hat und ihr Charakter sehr viel vielschichtiger ist.



Parallel zu Roses Erlebnissen, die insgesamt auf drei Zeitstufen spielen (im Jetzt, vor zwei Wochen und vor zwei Jahren), liest man das Tagebuch von Dave Yallad, dem Urgroßonkel von Tim, der im vierten Band der ersten Staffel erstmals in Erscheinung tritt. Yallad hat zu Beginn den 20. Jahrhunderts das Tal erforscht und all seine Beobachtungen in einem Tagebuch festgehalten. Für mich waren diese Tagebucheinträge nicht so spannend wie das psychologische Portrait, das von Rose entworfen wird, sie haben den Lesefluss beinahe ein wenig gestört. Natürlich werden sie bewusst an besonders spannenden Stellen eingeschoben, dienen als Cliffhanger, die die Spannung bis zum nächsten Kapitel aus Roses Sicht nochmals steigern sollen. Die Beobachtungen, die Yallad macht, kennt der Leser jedoch größtenteils bereits aus den vorherigen Bänden. Dass das Tal eine ganz eigene, innere Logik hat, weiß man mittlerweile und damit ist Yallad nur eine weitere Person von vielen, denen das auffällt.

Ich hätte gerne wieder ein kleines Puzzlestück bekommen, das das Gesamtbild des Tals komplettiert. Besonders nach den spektakulären Entdeckungen im letzten Band der ersten Staffel war ich ein wenig enttäuscht, dass dieses Mal beinahe nichts Neues berichtet wurde. Hoffentlich ändert sich das wieder im zweiten Band der neuen Staffel, der bereits im Februar 2012 erscheinen wird.

Ruth van Nahl